

"...mir wird im Herzen so licht und schön, als sollt mit recht ein Frohes geschehn."

Autor(en): **Baumgartner, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 52

PDF erstellt am: **02.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752099>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

„... mir wird im Herzen so licht und schön, als sollt mir recht ein Frohes geschehn.“

Das Krippenspiel haben 8-9jährige Schüler in einer Primarschule in Frauenfeld aufgeführt. Die Kostümfrage wurde auf einfache Art gelöst: was sich nicht in Mutters Kleidensarrang fand, wurde von Lehrerin und Schülern selber hergestellt, eine Krippe aus rohem Holz, Kronen, Säbel, Strepter aus Pappe, Gold und Buntpapier.

*Demeurez
comme de petits
enfants,
car le royaume des
Cieux est à eux.*

Les enfants de 8-9 ans de l'école primaire de Frauenfeld jouent en classe un mystère de La Nativité.



Mäuschenell ist es im Schulzimmer, obwohl etwa 60 Spielende und Zuschauer da sind. Die Mädchen haben die Einübung während der Schulferien gemacht. Doch die Waise davon scheint ausgerechnet zu sein, sie erheben in der Handlung, daß sie das Licht der Photographien nicht bemerken.
C'est dans un silence recueilli que les enfants suivent la représentation que donnent leurs camarades.



BILDBERICHT VON HANS BAUMGARTNER

Hier sind Schüler aus der zweiten Klasse, nur die beiden Kinder links unten sind kleinere Geschwister von einer Schülerin. Sie schämen sich vor Herodes zu Füchten; denn Balshar erzählt ihnen, wie Herodes den Befehl gegeben habe, das Kindlein zu töten.
Il y a 60 acteurs et spectateurs dans la classe et un photographe qui braque son projecteur, mais rien ne parvient à distraire les enfants du spectacle.



Im Stall zu Betlehem. Maria legt das Jesuskind in eine Krippe in saubere Windeln.
«Ich mein, es ehlets schön, mein Kind, ich will ihm 'u Bettlein machen geschwind.»
La Vierge et l'Enfant.



Die Heiligen Drei Könige Kaspar, Melchior und Balthasar sind dem Stern nach Bethlehem gefolgt.
«Wir sind dem Kindlein von Herzen hold. Wir bringen ihm Gut und reichen Gold.»
Myrrhen, Weihrauch und coes Gold.»
Les trois rois mages: Caspar, Melchior et Balthazar apportent l'or, l'encens et la myrrhe.



Das Jesuskindlein schließt drei Engelkinder bringen - ihm himmlische Gaben sind wahren während der Nacht an der Krippe.
Das erste spricht: «Auf daß ich frier die Kindleib, bring ich ihm das himmlische Feuerlein.»
Das zweite spricht: «Auf daß es Hangeren nit lide Not, bring ich ihm das himmlische Brot.»
Das dritte: «Auf daß nit diese das Kindleib, bring ich ihm den himmlischen Wein.»
Trois anges veulent sur l'Enfant pendant son sommeil.